

MEIN, EIN, UNSER LEBEN?

- Wie sind wir orientiert?
- WAS TUN WIR WOFÜR?
- Wer ist der, der da denkt wer und etwas zu sein?

IMPULSE aus der Unbewusstheit, oder wie ich unbewusst gesteuert bin:

- DAS WICHTIGSTE ist Geld – viel Haben ist viel Leben.
- Unbewusst wird eine REICHE, große Identität geschaffen.
Ich habe es geschafft, oder, ich schaffe es.
Ich habe viel ... ICH BIN WER ...
- Ich identifiziere mich mit dem WAS ICH DENKE, kann, tue, leiste, verdiene, besitze ...
ICH HABE Haus, Geld, Frau, Kind, Körper, Auto, Kleider, Charisma, Charme, besondere Fähigkeiten, Hintergründe, Potential, uvm.
= ALLES nur IM VERGLEICH MIT ANDEREN etwas wert!
- ALLES IST GUT:
DENN ICH HABE „NICHT NUR“ ein schönes Haus, Besitz, sondern auch eine FRAU (wie auch immer ich denke wer und wie sie ist).
Ich habe ein Kind (Kinder), damit ist mein Leben vollständig, und die Rolle perfekt.
- Die Kinder wachsen heran, werden von „meiner Frau“, sicher sehr gut und ordentlich versorgt, und schließlich nehme ich mir auch, obwohl so viel wirklich Wichtiges zu tun ist und ich meinen Status aufrechterhalten und ausbauen muss, immer wieder Zeit für die Familie, für Frau und Kind, weil ich weiß wie wichtig (auch) das ist.
- Nun beobachte ich immer wieder, dass die Kinder schon so groß sind, und auch gescheit und schlau. Es sind doch meine Kinder, darum sind sie auch, zumindest in manchen Bereichen so wie ich, und tragen dort oder da auch das was mich antreibt und begeistert so weiter ... das freut mich.
- WELCHE VISION HABE ICH?
- WARUM TUT ICH DAS WAS ICH TUE?
- WAS HABE ICH DAVON, UND WAS MACHE ICH IN FOLGE DAMIT?
Habe ich jemals wirklich darüber nachgedacht?
Was passiert, wenn ich darüber nachdenke?
Wozu lebe ich? IST DAS LEBEN, oder nur der Lebensumstand den ich mit Leben verwechsle?
Lebe ich um viel zu erschaffen, viel zu verdienen, um wertvoll, wer und etwas zu sein, um gut anzukommen, um gesehen zu werden, um GELIEBT ZU WERDEN?
Darf ich mich das fragen?
Ist diese Form des erSCHAFFENS vielleicht genau das worunter der Planet, der Mensch, und auch ich leide, und vielleicht schafft uns das auch noch?
HABE ICH NICHT SCHON MAL GEHÖRT, DASS DAS HABEN NIE GENÜGEN WIRD?
Warum will ich es dann dennoch haben? Habe ich da was übersehen, ignoriere oder verdränge ich da etwas?
- WAS LEBE ICH MEINEN KINDERN VOR?
Will ich sie auch ZUM HABEN verführen? Sollen sie in meiner tiefsten Sehnsucht vielleicht das was ich nicht schaffe weiterführen – in meine Fußstapfen treten?
- WAS GEBE ICH MEINEN KINDERN, was kann ich ihnen nicht geben, was brauchen sie, UND, **WAS NEHME ICH IHNEN?**
- Warum leidet der Mensch, und wofür fügen wir uns ständig gegenseitig Leid zu, und missbrauchen uns gegenseitig.
- Was kann ich bei meinen Eltern sehen, und wieweit lebe ich das ähnliche Muster, wenn auch vielleicht anders geschichtet, sodass ich es selbst kaum erkennen kann, und mich damit nicht konfrontieren brauche?

- WO UND WIE VERSUCHE ICH MEINE TIEFSTE UNBEWUSSTE SEHNSUCHT MIT „ÄUSSEREN“ ZU BEFRIEDIGEN?
Ist es etwas KAUFbares, dass ich als ERSATZ für das mit dem ich mich nicht konfrontieren will, oder kann, begnüge ... und weil dies nie genügen kann muss es immer mehr sein...?
- WOZU DAS ALLES, und warum kann ich nicht anders, oder nehme ich vielleicht nur den einfacheren Weg, der mir im Außen noch dazu wirkliche BESTÄTIGUNG bringt, denn es ist ja was OffenSICHTliches, WENN MAN WAS KANN, WAS LEISTET UND WAS HAT.
- WENN ICH MIR ÜBERHAUPT MAL TRAUE HINZUFÜHLEN, DANN IST ES WAHRLICH SO, DASS ... eine gewisse Leere spürbar ist ... es ist wohl nicht zu VERDRÄNGEN, bedingt jedoch den MUT sich auf die Stille, das Leben, das wahre SELBST einzulassen.
Wenn ich mal nicht denke (wenn das überhaupt „NOCH“ geht), wird es spürbar, spüre ich UNRUHE, UNFRIEDEN, und dort wo ich das spüre lenke ich mich immer wieder mit KONSUM (ist AUCH denken, tun, leisten, kreieren ...) ab, um mir selbst, dem der ich wirklich bin, nicht begegnen zu müssen.

Marianne Williamson schrieb, und Nelson Mandela verwendete diesen Text zu seiner Amtsantrittsrede, nach vorhergehender jahrzehntelanger Gefangenschaft, bei seiner Amtsantrittsrede als Präsident von Südafrika, nicht umsonst, indem er sagte:

„UNSERE TIEFSTE ANGST IST NICHT UNZULÄNGLICH ZU SEIN, UNSERE TIEFSTE ANGST BESTEHT DARIN, GRENZENLOS KRAFTVOLL ZU SEIN. Es ist unser Licht das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit. Du bist ein Kind Gottes. Wenn du dich klein machst hat die Welt nichts von dir.“ usw.

HIER KOMMT DIE FRAGE AUF, WAS IST WAHLICHE GRÖSSE, grenzenlose Kraft?

Wie man bei den superreichen, scheinbar machtvollen, feststellen kann, ist WAHRE GRÖSSE nicht KAUFBAR. Das was viele mit wirklichem Wert verwechseln, wenn sie denken, dass MACHT UND GELD (über das notwendige hinaus) „DIE ERLÖSUNG“ sei, schafft in den meisten Fällen Leid, schadet und nimmt uns den Zugang zu wahren Leben, zum EINSSEIN MIT DEM LEBEN SELBST. Der Trost ist, dass diese Erfahrung in Zeit, die den Raum bedingt, begrenzt ist.

- WAS IST LEBEN WIRKLICH, und vielleicht auch ... wenn ich mich das traue... „WER BIN ICH WIRKLICH“, jenseits meines gedanklichen ICHs?
Was heißt „ich muss zuerst sterben um zu leben“? ES heißt, dass WIRKLICHES LEBEN jenseits meiner gedanklichen Vorstellung, die Zeit und Raum bedingt, IST, UND DAMIT ALLES tun im Außen nur Ersatzbefriedigung ist, ICH JEDOCH DAS BIN WAS LEBEN IST.
- WOZU RELIGIO (Rückbindung zum Urgrund des Seins), oder lässt sich Religion auch konsumieren, als „Ausgleich und Trost“, als Haltegriff, wenn ich mal fallen sollte, oder als Teil der Identität die ich mir gedanklich erschaffen habe?
- NUN, WIEWEIT TRAGE ICH VERANTWORTUNG FÜR DEN PLANETEN, MEINE KINDER, MEINE LIEBSTEN, MICH SELBST ... FÜR ALLES?
Wie sollen meine Kinder leben (können).
Sollen sie als materiell „Reiche“ unter vielen nicht so reichen wirklich REICH, im Sinne von GESUND GLÜCKLICH IN FRIEDEN sein, oder im goldenen Käfig, der mit Angst und Mühe am Leben erhalten werden muss, sich am Besitz erfreuen?
- WIE SOLL DER PLANET ERDE, DIE MENSCHEN IM ALTER MEINER ERWACHSENEN URGROSSENKELN AUSSEHEN? Was wünsche ich mir da wirklich?
Halte hier inne und fühle hin, erkenne wo Frieden zu Hause ist. Fühle den Frieden JETZT.
- WAS KANN ICH BEITRAGEN?
 - WERDET WIE DIE KINDER, DENN IHRER IST DAS HIMMELREICH
ANSTATT IHNEN ES ZU NEHMEN ...
DU TUST ES IM WESENTLICHEN FÜR DICH, UND DAMIT FÜR UNS ALLE, UND ... TU ES BITTE FÜR DEINE KINDER, die nicht deine Kinder sind, sondern die KINDER DER SEHNSUCHT DES LEBENS NACH SICH SELBST ... SIE SIND „DAS LEBEN“ DAS DICH LEBEN LEHRT.